

Neuen Bildband in den Räumen der Weingärtner Cleebronn-Güglingen vorgestellt

# Ein Kaleidoskop des Zabergäus

Von Ulrike Kieser-Hess

**Fantastisch, toll, wunderschön, stimmungsvoll, gekonnt, professionell, liebevoll – die positiven Adjektive sprudelten nur so aus den Rednern heraus, die gekommen waren, um am Wochenende ein neues Buch mit aus der verlegerischen Taufe zu heben, den Bildband „Zabergäu – Lebenswert und Eigenart“.**

Die Fotografin Claudia Wachter, die Journalistin Ulrike Maushake und Mitautorin Brigitte Hentschke haben diesen prächtigen Bildband mit seinen beeindruckenden Bildern und einfühlsamen Texten gestaltet, der Verlag AgentK hat ihn herausgebracht, als zweiten Band seiner Zabergäubildbandreihe. Güglingens Bürgermeister Klaus Dieterich ist, so versicherte er bei seinem Grußwort zur Buchvorstellung, „guter Hoffnung, dass es einen dritten geben wird“.

Die Qualitätshürde war seiner Meinung nach durch den ersten Band schon sehr hoch gelegt, aber, der auch im Buch zu Entdeckende strahlte, „Sie haben die Sache noch getoppt.“

„Ein Kaleidoskop der Sehenswürdigkeiten im Zabergäu“ schwärmte Verleger Peter Koch. „Ein Bildband der ganz besonderen Art“, getragen von der hohen Qualität der digitalen Aufnahmen von Claudia Wachter und der bildhaften Sprache von Ulrike Maushake, die über ein Jahr zusammen auf Spurensuche im Zabergäu waren, um „Menschen, Lebensräume und Lebensträume“ zu sammeln.

Ein Besuch in der Lauffener Städtlesbühne steht ebenso auf dem Programm des bildhaften Spaziergangs durch ein Jahr im Zabergäu, wie die Fronleichnamsprozession auf dem Michalesberg, ein Rundgang durch die Kunststadt Güglingen, ein Blick in prachtvolle Villen, mächtige Schlösser, schöne Museen.

Die Natur und ihre Menschen gehen in diesem Band eine ganz natürliche Symbiose ein, und nach der Lektüre scheint klar, dass all die Vorgestellten eigentlich nur im Zabergäu wohnen können. Der irische Barde Colin Wilkie, der Erbgraf zu Neipperg, der Biobauer Andres Mauk, der Wirt Siegfried Winkler. Auch die Bürgermeister der Region erscheinen in neuem fotografischen Lichte, outen sich als Hobbykoch oder Triathlet, Hobbyeisenbahner oder Kunstliebhaber.

Der „Heimatfachmann“ Kurt Sartorius stellte bei der Premiere in den Räumen der Weingärtner Cleebronn-Güglingen das neue Buch vor und war sichtlich froh, dass sein Heimatort Bönningheim in diesen Band Einzug gehalten hat, „schließlich sind wir ja, wie es in einem alten Lied heißt, das Schlüssele vom Zabergäu“.

Claudia Wachter attestierte der Fachmann, „sie verstehen es, die Augenblicke des Jahres einzufangen, sie zu verbinden mit dem Zabergäu und seinen Menschen“. Vor allem auch in den kleinen Dingen sieht er eine Größe des Bildbandes, Kulinarisches begeistert ihn, „man bekommt Appetit auf ausgebackene Salbeiblätter, auf Backhauskuchen und einen Zabergäuer Wein“.

Einfühlsame, zu Herzen gehende Texte, zeichnen für Kurt Sartorius das Buch aus, „sie zeigen, wie intensiv sich die Autorinnen mit der Landschaft und ihren Menschen auseinandergesetzt haben, man spürt ihre Liebe zum Zabergäu und seinen Bewohnern“.



Brigitte Hentschke, Ulrike Maushake, Kurt Sartorius, Claudia Wachter und Peter Koch (von links) freuen sich über das gelungene, gebundene Stück Zabergäu (Foto: Ulrike Lieser-Hess).